



ST. SEVERIN

Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

KIRCHENBRIEF AUGUST BIS NOVEMBER 2015

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinum und alle Freundinnen und Freunde



INHALT

- 02–03 Grußwort der Pastorin
- 04–09 Gottesdienst – Das Zentrum der Gemeinde
- 08 Kommende Festgottesdienste
- 10–13 Ehrenamtsparlament
- 15 Glockenspender feierten goldene Hochzeit
- 16–18 Der Förderkreis berichtet
- 19–21 Die Chöre von St. Severin – Kinderchor und der Chor an St. Severin
- 22–25 Mittwochskonzerte
- 26–28 Veranstaltungen
- 29 Jugend sammelt für Jugend
- 30–31 Gesprächsabende
- 32–33 Gottesdienste und Andachten
- 34 Freud und Leid
- 36 Kontakt/Impressum

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin!

St. Severin ist eine alte Kirche, die jeden Sonntag neu im Gottesdienst für viele Menschen zu einem wunderbaren Raum wird, in dem sie ankommen können, sich für Gott öffnen, singen und beten und dabei spüren, wie Herz und Seele weit werden und aufatmen, wenn man sie nur lässt.

„Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes“, heißt es im Lukasevangelium Vers 13, 29. In St. Severin wird dies Wort von Jesus immer wieder wahr. Von weither kommen Gäste und feiern mit Gemeindemitgliedern von der Insel Gottesdienst. Von nah und fern kommen wir zusammen, um zu spüren, dass wir in Gott zu Hause sind.

Als Christen glauben wir, dass Heimat nicht nur ein Ort ist, sondern vielmehr eine Gemeinschaft von Gefühlen, die uns im Glauben und Hoffen und Lieben verbindet. Dieser Glaube wird jetzt wie zu allen Zeiten herausgefordert. Jeden Tag wird in den Nachrichten über Europa und die Verhandlungen mit Griechenland berichtet. Dabei dreht sich scheinbar immer alles nur um Geld. Das macht viele Menschen ratlos.



Ohne große Worte öffnet sich in jedem Gottesdienst eine neue Perspektive, einfach wenn wir das Evangelium hören, das wie das ganze Neue Testament in Griechisch geschrieben wurde und damit auch an die Muttersprache der europäischen Kultur erinnert. Oft beten wir für die Menschen in diesem wunderschönen Land, für die Einheimischen und für die Flüchtlinge, die jetzt in Griechenland ankommen. Sie kommen aus Syrien, Afghanistan, aus dem Iran. Sie sind dem Schrecken der Unmenschlichkeit entronnen und stranden in einem Niemandsland, wo keiner weiß, wie es weitergehen soll.

Ratlosigkeit, Übergänge, Zeiten, in denen wir nicht wissen, wie es weitergehen soll, gehören zu uns Menschen, wie die Ebbe und die Flut zum Meer, wie der Abend und der Morgen zum Tag. Es bedarf eines mutigen Glaubens und einer

tapferen Hoffnung das anzunehmen als etwas, was uns als Menschen auszeichnet. Wir können wahrnehmen und zugeben, wenn wir nicht weiterwissen. So schwer dies Nichtwissen auszuhalten ist, so befreiend kann es sein, wenn es in einem Gottesdienst ausgesprochen wird, wenn wir in Gottes Hände legen, was nicht in unserer Macht steht, wenn wir uns zusammen auf die Quellen des Glaubens und der Hoffnung besinnen. Das kann bunt und fröhlich sein wie am Ostermorgen, innig und nachdenklich im Abendgebet, kinderfröhlich im Taufgottesdienst, international mit Gästen aus Afrika oder ganz schlicht und einfach ein Gottesdienst nach lutherischer Ordnung mit schönen Chorälen.

Glauben kann wachsen, wo er Glauben begegnet. Das ist ein Segen und ein guter Grund, immer wieder im Gottesdienst dabei zu sein. In diesem Rundbrief finden Sie dazu viele Einladungen und Termine, wir freuen uns auf ein Wiedersehen in St. Severin.

Seien Sie herzlich begrüßt

Susanne Ziegel

Gottesdienst – Das Zentrum der Gemeinde

Der Gottesdienst ist das Zentrum, aus dem alles erwächst und sich wiederfindet, was in unserer Gemeinde bewegt wird.

So lautet der Leitsatz unserer Gemeinde:

„St. Severin ist eine gastfreundliche, betende und segnende Gemeinde, die sich im Gottesdienst wiederfindet und dort ihre Kraft gewinnt, sozial-diakonisch und kulturell tätig zu sein.“

In Zeiten, wo Gottesdienste nicht überall hoch im Kurs stehen, sind bei uns die Gottesdienstbesucherzahlen konstant hoch, ja steigen sogar tendenziell ein wenig. Viele Einheimische schaffen es in der hektischen Hochsaison zwar nur selten oder überhaupt nicht in den Gottesdienst zu kommen, aber viele sind doch dabei und dazu bereichern viele Gäste unsere Gottesdienste.

Jeder Gottesdienst hat etwas Besonderes, und das kommt wohl daher, weil wahre und wahrhaftige Geschichten erzählt werden: wenn zum Beispiel ein Kind getauft wird, der Shanty-Chor auftritt, Besuch aus Tansania da ist, Hauptamtliche eingeführt werden, Ehrenamtliche vorgestellt und bedankt werden, Kinder aktiv werden oder auch nur ganz schlicht und einfach das Evangelium vorgelesen und ausgelegt wird.

In den vergangenen Monaten haben wir viele schöne Gottesdienste gefeiert. Am Gründonnerstag gab es dieses Mal eine besondere Form des Gottesdienstes. Im Keitumer Pastorat wurden von Hassan Ali und Hussein aus Afghanistan gefüllte Fladenbrote gebacken. Wir saßen wie damals beim Abendmahl an einer langen festlichen Tafel, erinnerten die Geschichten, sangen und aßen miteinander und feierten das Abendmahl.

Am 3. Mai feierten wir Konfirmation mit einem Festgottesdienst. Die Kirchengemeinderätin Christine Suhl aus dem Kirchengemeinderat überbrachte viele gute Wünsche für die Konfirmanden, von denen sie die meisten noch aus ihrer Zeit im Hort kannte.

Zu Pfingsten wurde im Anschluss an den Gottesdienst im und um das Keitumer Pastorat gefeiert. Ein großes Kuchenbuffet, gespendet von Ehrenamtlichen, und Suppe, gekocht von Flüchtlingen, waren aufgeboden, es wurde ein „soziales Netz“ aus Wollfäden geknüpft, in dem jeder beim anderen anbindeln konnte.

Am Pfingstmontag wurde dann ein ökumenischer Gottesdienst in St. Nicolai in Westerland gefeiert. Alle Kirchengemeinden der Insel kamen zu einem Festgottesdienst zusammen. Pastor Reimann und Pfarrer Hoppe predigten einander ergänzend über Meditation und die innere Haltung der Achtsamkeit. Eine Freude war, wie schön der Gesang des Chores von St. Severin in St. Nicolai klang.



Im Festgottesdienst mit Pastorin Susanne Zingel und Pastor Jörg Reimann am 3. Mai 2015 wurden konfirmiert: vorne v.l.n.r.: Marlon Lubber, Vega Maria Wulff, Anna-Lena Binka, Anina Bussius, Fabienne Pennino, Jenny Middeke und Neelis Rüter; hinten v.l.n.r.: Bente Christiansen-Petzel, Lena Johannsen, Lea Neddermeyer, Lena Krüger, Christina Krüger, Myra Middeke, Lea Felin Tambié und Victoria Gorbatenko



Am 31. Mai stand der Gottesdienst unter der Überschrift „St. Severin hilft“. Die Gemeinde begrüßte als Gäste aus Tansania Angelika Wohlenberg-Kinsey, die seit 32 Jahren im Massai-Gebiet lebt, und sechs Massais. Angelika Wohlenberg-Kinsey setzt sich dort als Krankenschwester, Entwicklungshelferin und Missionarin für medizinische Versorgung und für Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten, insbesondere für Mädchen, ein. Viele Massai sind im Laufe der Jahre Christen geworden und halten trotzdem an vielen alten Traditionen fest. Eine große Kollekte kam zusammen, um die Arbeit von Angelika Wohlenberg-Kinsey zu unterstützen.

Am 7. Juni feierte der „Interfriesische Kongress“, der vom 4. bis 7. Juni auf Sylt stattfand, mit dem Gottesdienst in St. Severin und anschließendem Gartenfest am Keitumer Pastorat seinen Abschluss. Schon in Nordfriesland gibt es sieben friesische Sprachen und so gab es beim Interfriesischen Kongress, wo auch Ost- und Westfriesen dabei waren, eine geradezu pfingstliche Sprachenvielfalt im Gottesdienst als auch nicht nur hochdeutsch und auf Sörling, sondern auch in Plattdütsch und Westerlauwersk Frysk gelesen und gebetet wurde.

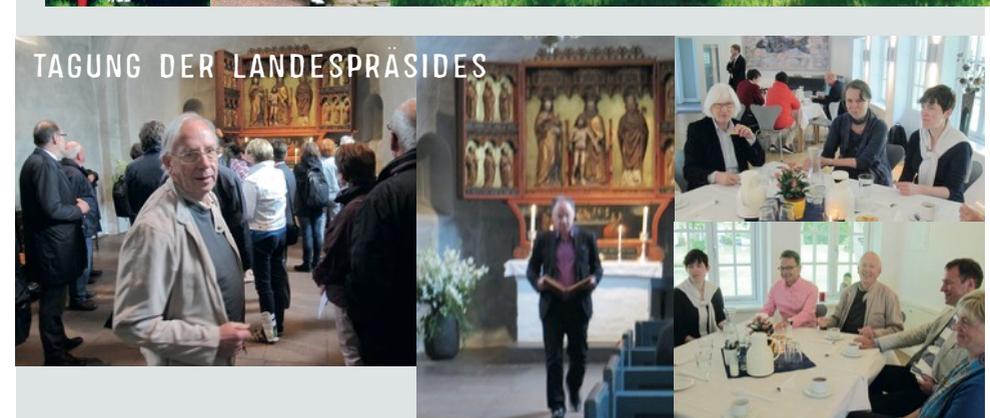
Am 14. Juni hatten wir die Präsidien der Landessynoden der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) bei uns zu Gast im Gottesdienst, bei dem unser Präses der Nordkirche Dr. Andreas Tietze aktiv mitwirkte. Drei Tage hatten sie vorher auf Sylt getagt, über gemeinsame Fragen beraten und diskutiert und sich über Kirchengemeinden und ihre Arbeit an touristischen Orten wie Sylt informiert.

Am 5. Juli war der Sylter Shanty-Chor zu Gast im Gottesdienst mit Pastorin Zingel. Ein besonders stimmungsvolles Highlight, auf das sich viele schon das ganze Jahr freuen.

Auch in den kommenden Monaten werden wir viele lebendige Gottesdienste feiern, bei denen wir oft auch im Anschluss noch weiter zusammensein werden. Zum Ende des Jahres bestimmt das Kirchenjahr die Anlässe, so feiern wir im Oktober Erntedank- und Reformationsgottesdienst, im November schließt das Kirchenjahr mit Volkstrauertag, Buß- und Bettag und dem Ewigkeitssonntag, bevor das neue Kirchenjahr dann am 1. Advent beginnt.

Unabhängig vom Kirchenjahr ist in St. Severin aber jeder Gottesdienst ein Fest. Im August werden wir Gottesdienst auf dem Tinnum Campingplatz feiern sowie den Schulanfängergottesdienst und den Vorstellungsgottesdienst der Vorkonfirmanden. Im September und Anfang Oktober feiern wir Gottesdienste am Tag der Gastfreundschaft, am Tag des Friedhofs und am Tag des Flüchtlings, den Zeltgottesdienst im Rahmen des Tinnum Straßenfestes oder den Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation. Im Gottesdienst am 25. Oktober steht dann zwei Tage nach seinem Gedenktag unser Namensgeber St. Severin im Mittelpunkt.

Wir freuen uns darauf, diese Feste mit vielen Gemeindemitgliedern, Freunden und Gästen zu feiern.



Kommende Festgottesdienste

23.08.2015	<i>Gottesdienst auf dem Tinnum Campingplatz</i>
26.08.2015	<i>Schulanfängergottesdienst</i>
30.08.2015	<i>Gottesdienst mit Vorstellung der Vorkonfirmanden</i>
06.09.2015	<i>Gottesdienst am „Tag der Gastfreundschaft“</i>
13.09.2015	<i>Zeltgottesdienst im Rahmen des Tinnum Straßenfestes</i>
20.09.2015	<i>Gottesdienst am „Tag des Friedhofs“</i>
27.09.2015	<i>Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation</i>
02.10.2015	<i>Andacht am „Tag des Flüchtlings“</i>
04.10.2015	<i>Erntedankgottesdienst</i>
25.10.2015	<i>Gottesdienst zum St. Severinstag</i>
31.10.2015	<i>Reformationsgottesdienst</i>
15.11.2015	<i>Gottesdienst am Volkstrauertag</i>
18.11.2015	<i>Gottesdienst am Buß und Betttag</i>
22.11.2015	<i>Gottesdienst am Ewigkeitssonntag</i>
29.11.2015	<i>1. Advent</i>

Auf den Seiten 32–33 finden Sie den detaillierten Gottesdienstplan. Dort erfahren Sie Uhrzeiten, wann Kinderchor oder Chor singen und ob Pastorin Zingel, Pastor Reimann oder beide zusammen den Gottesdienst gestalten.



ERNTEDANK



TAG DER GASTFREUNDSCHAFT



TAG DES FLÜCHTLINGS



TAG DES KEITUMER FRIEDHOFS

Erstes Ehrenamtsparlament an St. Severin

Am 20. April 2015 fand das erste Ehrenamtsparlament im Keitumer Pastorat statt.

Eingeladen hatte der Kirchengemeinderat, um allen, die in der Gemeinde ehrenamtlich aktiv sind, zu erzählen, was in den letzten Jahren mit Reiner Reuss, unserem Gemeindeberater, vom Kirchengemeinderat, von Hauptamtlichen und mit dem Förderkreisvorstand erarbeitet wurde.

Dazu war es eine Gelegenheit, dass alle Ehrenamtlichen sich weiter untereinander kennenlernen. Denn Gemeindeessenhelfer treffen selten Chormitglieder oder Krankenhauseelsorger. Kennenlernen, Austausch und die Arbeit an gemeinsamen Themen ist für eine Gemeinde wichtig, darüber waren sich alle 55 ehrenamtlichen Gäste einig.

An einem herrlich sonnigen Abend ging es um 18.30 Uhr los. Norbert Petersen vom Kirchengemeinderat und Pastorin Zingel stellten zunächst das Gemeindeleitbild vor, das der Kirchengemeinderat bisher erarbeitet hat. In der Mitte steht der Leitsatz: **„St. Severin ist eine gastfreundliche, betende und segnende Gemeinde, die sich im Gottesdienst wiederfindet und dort ihre Kraft gewinnt, sozial-diakonisch und kulturell tätig zu sein.“**

Dieser Leitsatz fand spontan Zustimmung. Es wurde festgestellt, dass mit der Reihenfolge „gastfreundliche segnende und betende Gemeinde“ keine Wertung vorgenommen wird.

Danach wurden die verschiedenen Wirkungsbereiche unserer Gemeinde vorgestellt: In der Mitte steht der Gottesdienst. Dazu kommen die sechs Bereiche „Amtshandlungen“, „Seelsorge“, „Friedhof“, „Diakonie“, „Kirchenmusik“ und „Bildung“.

Als alles Engagement im Überblick dargestellt wurde, staunten alle, wieviel an St. Severin ehrenamtlich geschieht. Mit Klebepunkten konnten sich dann alle Ehrenamtlichen in die Bereiche kleben, in denen sie selbst tätig sind. Es wurde schnell deutlich, dass sich im Bereich „Kirchenmusik“ und „Diakonie“ die beiden größten Gruppen von Ehrenamtlichen versammeln. Danach kommt der Bereich „Bildung“ mit den Jugendgruppenleitern, den Kirchenführerinnen und dem Helferteam der Kinderbibelwoche. Die Bereiche „Friedhof“, „Seelsorge“ und „Amtshandlungen“ werden eher mit hauptamtlicher und vor allem pastoraler Arbeit in Verbindung gebracht. Dankbar sind wir, dass es aber hier Menschen gibt, wie Gerrit Trost als Friedhofsführer und das Krankenhauseelsorgeteam, die sich gerade in diesen Bereichen engagieren.



ST. SEVERIN

ist eine gastfreundliche, betende
und segnende Gemeinde, die sich
im Gottesdienst wiederfindet
und dort Kraft gewinnt,
sozial-diakonisch und kulturell
tätig zu sein.



Nach außen wirken die meisten Ehrenamtlichen durch diakonisches Engagement, in der Kirchenmusik und im Bereich der Bildung. Sie prägen damit die Qualität der Arbeit in unserer Gemeinde.

Um in eine Parlamentsdebatte einzutreten wurden fünf „Fraktionen“ gebildet, die jeweils einen Fraktionsvorsitzenden für diesen Abend wählten. Mutig war Christine Suhl für die Diakonie, Inken Mikkelsen für die Kirchenmusik, Lena Reinartz für die Bildungsarbeit, Lorenz Petersen für den Friedhof und Sylke Ruhberg für die Seelsorge dabei. Sie berieten die vier Fragen, die sich auch der Kirchengemeinderat stellt, wenn es um Entscheidungen bei Anfragen und Projekten geht:

1. Frage: Was passt zu uns? Entspricht es unserem Auftrag?
2. Frage: Haben wir dafür Leute?
3. Frage: Haben wir dafür Raum?
4. Frage: Was kostet es? Haben wir das Geld?

Um sich bei der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde zu orientieren, wurde gebeten, die jährliche Kirchensteuerzuweisung vom Kirchenkreis zu schätzen. Die Schätzungen gingen von 50.000 Euro bis hin zu 500.000 Euro. Erstaunt und nachdenklich wurden alle Beteiligten, als sie die tatsächliche Zuweisungssumme von ca. 78.000 Euro hörten.

Danach wurden die Fraktionen aufgerufen ihre Anliegen anzubringen. Nach kurzer Beratung kamen aus den Fraktionen die verschiedensten Anliegen. Die Ehrenamtlichen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren schlugen vor, die Kosten für Gemeindebusfahrten und Ausstattung beim Sportverein einzureichen und andere Gemeinden um finanzielle Unterstützung zu bitten. Sie bekräftigten, wie wichtig es sei, beim Kirchenkreis einen Antrag zu stellen, um Fördergelder für koordinierende Flüchtlingsarbeit zu bekommen. Die Musikfraktion wünschte sich mehr Unterstützung durch den ISTS und Werbung, um weitere Chormitglieder zu gewinnen. Die Friedhofsfraktion fragte an, ob es möglich sei, kleine Lautsprecher anzuschaffen, mit denen man bei Beisetzungen die Worte des Pastors am Grab hören könne. Außerdem wurde beantragt, neue Formen der Bestattung wie halbanonyme Urnenfelder einzurichten. Die Bildungsfraktion fragte, ob es möglich sei, über die Mietkosten für das Tinnummer Gemeindehaus zu verhandeln. Die Jugendgruppenleiter setzen sich für den Erhalt des Jugendraumes ein, der für Jugendliche wie ein „zweites Zuhause“ sei.

Gemeinsam wurde überlegt, wie der Gottesdienst als das innere Zentrum unserer Gemeinde weiter gestärkt werden kann? Es wurden Anlässe wie der Gottesdienst mit dem Sylter Shanty-Chor und der Gottesdienst am Ostermontag mit Taufferinnerung und Blumenkreuz genannt. Es bestand viel Einigkeit, die Gottesdienstkultur weiter zu stärken.

Wichtig ist auch noch: Ehrenamtliche brauchen Ansprechpartner. Darum haben Hiltrud Barthelmes und Lena Nissen eine Fortbildung zur Koordination von Ehrenamtlichen gemacht. Es wird daraufhin gearbeitet, dass alle Ehrenamtlichen feste Ansprechpartner haben. Zurzeit meldet man sich, wenn man ein Anliegen oder eine Frage hat, im Gemeindebüro.



Stil & Blüte
Blumen und mehr

...und
alles rund um die Blüte!

FLEUROPE

Inh. Birte Petersen
Gurtstig 33 · 25980 Sylt/Keitum
Tel. 0 46 51-93 61 91 · Fax 93 61 78
www.stilundbluete-sylt.de

Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik

St. Severin
Apotheke
Apothekerin Marion C. Günther

Kiarwai 12 · 25980 Tinum/Sylt
Telefon 04651/3624 · Telefax 04651/93733

Beerdigungsinstitut Moritzen

Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger
seit 1934 in Familienbesitz
25980 Westerland / Sylt, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter:

Telefon (0 46 51) 9 20 80 - Fax 55 39

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen
Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen

Sylter Bestattungs-Institut
MORITZEN

Glockenspender feierten Goldene Hochzeit

Jedem Hochzeitspaar, das in St. Severin heiratet, wünschen wir, dass ihre Trauung sie so anrührt, dass ihr Jawort für ein ganzes Leben hält und die Segensworte in ihnen alle Zeit nachklingen.

Für das Ehepaar Joseph und Heidemarie Strösser, geb. Piel hat sich dieser Wunsch erfüllt. Sie haben am 5. Juni 1965 in St. Severin geheiratet und anlässlich ihrer Hochzeit stiftete ihre Familie die große Glocke, die mit dem Ton fis den tiefen Grund für einen Dreiklang der Glocken im Turm von St. Severin anschlägt. Sie ist auch die Vaterunserglocke, die das Gebet der Gottesdienstgemeinde mit sieben Schlägen nach außen trägt.

Anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit kamen Herr und Frau Strösser nach St. Severin, stiegen mit Pastorin Zingel den Turm hinauf und entzifferten auf der Glocke nicht nur ihre Namen, sondern auch ihren Trauspruch auf ihrer Hochzeitsglocke. „Gott, der Herr, ist Sonne und Schild.“

Die Dankbarkeit von dem Goldenen Hochzeitspaar für Segen und Gnade auf dem gemeinsamen Weg verbindet sich mit dem Dank von unserer Gemeinde, dass wir mit vollem Geläut und dreifaltigem Klang zu jedem Gottesdienst einladen können und das Gebet der Gemeinde bis zum Himmel trägt.



Heidemarie und
Joseph Strösser

Liebe Gemeinde, liebe Freunde von St. Severin,

heutehalten Sie den neuen Gemeindebrief für die nächsten Wochen in der Hand und ich darf Ihnen an dieser Stelle von der Arbeit des Förderkreises berichten.

Am Mittwoch, den 8. April 2015 fand im Gemeindesaal des Keitumer Pastors mit etwa 35 Freunden und Mitgliedern des Förderkreises die jährliche Mitgliederversammlung des Förderkreises statt. Aufmerksam und sehr interessiert verfolgten alle den Jahres- und Kassenbericht.

Wir, der 2014 neu gewählte Vorstand, schauen mit Freude und Dankbarkeit zurück auf ein sehr erfolgreiches Jahr.

Mit Ihrer Hilfe konnten wir einige Projekte unserer Gemeinde begleiten und sind unserem gemeinsamen Ziel – die Bereitstellung einer finanziellen Unterstützung zur Innenraumsanierung von St. Severin und der Reinigung und Revision der Mühleisenorgel – wieder ein Stück näher gekommen. Dafür möchten wir an dieser Stelle auch Ihnen unseren Dank aussprechen.

Dem Förderkreis liegt seit Jahren besonders die Erhaltung und weitere Restaurierung der historischen Grabsteine am Herzen. Wenn Sie über unseren Friedhof gehen, können Sie die bewegte Vergangenheit vieler Sylter Familien nachfühlen und es ist eine schöne Aufgabe, dieses Andenken auch für die kommenden Zeiten zu bewahren.

Bei einer Begehung des Friedhofs mit der Restauratorin Stephanie Silligmann Ende 2014 wurde festgestellt, dass die 2012 und 2013 restaurierten Grabsteine erneut von einem erheblichen biogenen Bewuchs befallen waren. Der verhältnismäßig kurze Zeitraum, in der die Neubesiedlung erfolgte, entspricht den aktuellen allgemeinen Beobachtungen in der Denkmalpflege. Zurückzuführen ist dies vermutlich unter anderem auf die Verbesserung der Luftqualität in den letzten Jahrzehnten und auf das durchschnittlich feuchtere, wärmere Wetter aufgrund des Klimawandels. Für die Erhaltung der historischen Grabsteine bedeutet dies, dass die Intervalle der Wartung und Pflege

Dank der ehrenamtlichen Helfer wurden die Grabsteine im April wieder sauber geschrubbt.



deutlich enger gesetzt werden müssen, als nach Abschluss der Restaurierungskampagne 2012 angenommen wurde, da Biofilme nicht nur eine optische Beeinträchtigung darstellen, sondern auch die Steinsubstanz angreifen und irreversible Schäden hervorrufen können.

Kürzere Reinigungsintervalle sind natürlich mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Um die Kosten auf Dauer niedrig zu halten, wurde im April eine Pilotreinigungskampagne durchgeführt, bei der ungelernete ehrenamtliche Helfer, angeleitet von Restauratorin Stephanie Silligmann und ihrer Kollegin, kräftig mit anpackten.

Am Vortag bereiteten die Fachleute die Steine vor, sodass am Aktionstag die Ehrenamtlichen mit Natur- und Kunsthaaborsten und klarem Wasser die Steine reinigen konnten. Der Tag war ein voller Erfolg und viele Arbeitsstunden der Fachleute konnten durch ehrenamtliche Arbeit ausgeglichen werden.

Wir sind froh und dankbar, dass wir mit Unterstützung unserer Freunde und Förderer die Kosten für das Reinigungspilotprojekt übernehmen konn-

ten und damit zur nachhaltigen Sicherung der historischen Grabsteine auf dem Friedhof von St. Severin beitragen können.

Als weiteres, ausdrückliches Förderziel „Kirchenmusik an St. Severin“ hatten wir uns vorgenommen, in der Konzertsaison 2015 der Mittwochskonzerte einige Glanzlichter zu unterstützen.

Begonnen hatten wir ja am 4. Februar mit dem Konzert „Io t'abbraccio – Die schönsten Duette des Barocks“.

Das zweite Highlight folgte am 24. Juni „Bach und Vivaldi“.



Genau zum Datum der Geburt Johannes des Täufers sang der **Chor an St. Severin** die Kantate „Christ, unser Herr, zum Jordan kam“ von J.S. Bach, gefolgt von zwei Konzerten Antonio Vivaldis aus dem Zyklus der *Vier Jahreszeiten*, dem Frühling und dem Sommer.

Unter der Gesamtleitung unseres Kantors und Organisten **Alexander Ivanov** war wieder das wunderbare Ensemble **Elbipolis** aus Hamburg zu Gast. Das Konzert war ein großartiger Erfolg: Die Keitumer Kirche war bis auf den allerletzten Platz ausverkauft.



Kaum erwarten können wir den **5. August**, der Termin des diesjährigen **Benefizkonzertes des Förderkreises**: Mittwoch um 20.15 Uhr beginnt das Konzert mit der Klarinetistin **Sabine Meyer** und dem **Trio Di Clarone**.



Sabine Meyer

Wir möchten noch einmal besonders darauf hinweisen, dass Sie sich schnell an den bekannten Verkaufsstellen auf der Insel Ihre Eintrittskarten sichern sollten.

Hinweisen möchten wir natürlich auch jetzt schon auf die nächsten Höhepunkte der Konzertsaison.

Am Mittwoch, den **16. September** um 20.15 Uhr „*Große Messe c-Moll*“ von W.A. Mozart mit dem Barockorchester **Elbipolis** und dem **Chor an St. Severin**

Elbipolis
Barockorchester
Hamburg

Und am 18. November das Konzert „*Bach und Vivaldi*“, wieder mit **Elbipolis** und **Jürgen Groß** an der Violine, der Sopranistin **Hanna Zumsande** und dem Countertenor **Dmitry Egorov**.

Liebe Freunde von St. Severin, wir wissen, wie viele von Ihnen eng mit unserer Gemeinde verbunden sind und Ruhe, Frieden und spirituelle Heimat in unserer Kirche finden.

Uns, den Vorstand des Förderkreises St. Severin, ermutigt das, Sie alle weiterhin aufzufordern: Bitte helfen Sie mit, St. Severin heute und für die Zukunft zu bewahren.

Teilen Sie mit uns diese Verantwortung. Es ist ein tolles Gefühl, in unserer gastfreundlichen Gemeinde ein Teil dieses Freundeskreises zu sein. Sei es als Sylter oder als Gast auf unserer Insel.

Helfen können Sie uns durch eine Spende auf unser Spendenkonto oder durch eine Mitgliedschaft im Förderkreis St. Severin e.V. Sprechen Sie uns gerne an.

Im Namen des Förderkreises wünsche ich Ihnen einen wunderbaren Sommer, glückliche Ferientage und viele unvergessliche Momente auf unserer Insel!

Mit herzlichem Gruß,
Ihr Elmar Kruse

Die Chöre von St. Severin

Die Chormusik hat in unserer Kirchengemeinde eine lange Tradition. Willi Borstelmann, der bis 1992 Organist an St. Severin war, weiß dazu viele Geschichten zu erzählen, vor allem auch wie die Chöre entstanden.



In den 50er Jahren leitete Willi Borstelmann den Kinderchor, in dem auch Sigrid Nommensen (Mitte vorne mit geflochtenen Zöpfen) sang. Heute treffen sich die beiden mittwochs beim Gemeindeessen im Keitumer Pastorat.

In den 50er-Jahren, als er seine Stelle an St. Severin antrat, fragte ihn der damalige Pastor Lorenz Kähler, ob er nicht etwas mit den Konfirmanden machen könne. Was lag da näher für einen Organisten als mit ihnen zu singen? Erst einstimmig, dann zweistimmig, es wuchs ein richtiger Kinderchor heran, der gern und oft auftrat.

Auch Sigrid Nommensen war damals mit dabei, wie man auf dem Bild von früher erkennen kann. Darüber tauschten sich Willi und sie beim Gemeindeessen im Keitumer Pastorat aus, wo jeden Mittwoch nach dem Essen schöne Choräle gesungen werden, die Willi Borstelmann am Flügel begleitet.

Daran sieht man: Gemeindegesang ist viel mehr als das Singen allein, Beziehungen werden geknüpft und Gemeinschaft entsteht. Wohl einer Kirchengemeinde also, die einen Chor hat. Wir können uns glücklich schätzen, denn wir haben sogar zwei Chöre, nämlich den Kinderchor unter Leitung von Katrin Möller und Christina Brüchmann und den Chor an St. Severin unter Leitung von Alexander Ivanov.

Wöchentlich treffen sich beide Chöre zur Probe, um für Auftritte im Gottesdienst, Konzerte und das jährlich stattfindende Kindermusical zu üben und gemeinsam zu singen. Viel Zeit investieren die Chorsänger, bekommen aber noch mehr zurück. Man kann es sagen, es ist wohl das schönste Ehrenamt. Die Chöre beleben Gottesdienste und Gemeindefeste, machen Chorkonzerte in unserer Gemeinde möglich, verschönern Hochzeiten und andere Feiern mit Gesang.

Der Kinderchor

Den jetzigen Kinderchor leiten Katrin Möller und Christina Brüchmann schon seit zwölf Jahren. Von Herzeleide Stökl übernommen fanden die wöchentlichen Chorproben anfangs im Tinnumer Gemeindehaus, übergangsweise in Keitum und schließlich in der Boy-Lornsen-Grundschule statt.

Der Kinderchor trifft sich immer mittwochs von 14.45 Uhr bis 16.00 Uhr in der Tinnumer Grundschule. Die Kinder üben Lieder für die Gottesdienste für Große und Kleine ein, haben aber auch noch Zeit für viele andere Lieder über Gott und die Welt. Es wird getanzt, gesungen und viel gelacht. Rhythmusübungen und Spiele für die Stimmbildung gehören genauso dazu wie das Üben von Kanons und mehrstimmigen Liedern. Besonders viel Freude macht den Kindern und ihren Chorleiterinnen dann, wenn ihre Lieder den Familiengottesdienst in St. Severin bereichern oder das alljährliche Musical zur Aufführung kommt.

Begeistert waren die Kinder von den beiden Kinder-Singtagen in Niebüll. Zahlreiche Kinderchöre aus dem ganzen Kirchenkreis haben den ganzen Tag lang gemeinsam gesungen, getanzt und gespielt. Die Veranstaltungen endeten mit einem tollen Abschlusskonzert. Ein Highlight war auch der Auftritt auf einer der großen Bühnen bei der Landesgartenschau in Schleswig 2008.

In der Adventszeit wird der Chor gerne für verschiedene Weihnachtsfeiern auf der Insel „gebucht“ wie beispielsweise beim DRK, der Tinnumer Feuerwehr oder dem Arosa-Hotel.

Einige Kinder haben bereits in ganz jungen Jahren mit dem Singen angefangen und sind dem Kinderchor treugeblieben. Neue Chorsänger (ab 5 Jahren) sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Chor an St. Severin

Aber nicht nur die kleinen Sänger unserer Gemeinde freuen sich über neue Mitsänger, auch der Chor an St. Severin, der jeden Donnerstag von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr im Keitumer Pastorat probt, freut sich über Zuwachs.

Alexander Ivanov übernahm 2005 die Chorleitung als Nachfolger von Matthias Eisenberg und führte seine Arbeit weiter. Sophie Gerdson, die mit 89 Jahren das älteste Chormitglied ist und schon seit über 50 Jahren im Chor singt, erinnert sich, dass mit „Eisi“ Vorsingen und Stimmbildung in die Chorarbeit eingeführt wurden.



Helen, Fiona, Clara, Nadine, Sina, Josefin, Hannah, Emily und Lisa Madita (v.l.n.r.) singen im Kinderchor von St. Severin unter Leitung von Katrin Möller und Christina Brüchmann. Nicht auf dem Foto: Fenja.



Das ist auch heute noch so. Jeder, der neu in den Chor kommt, darf mit der Stimmbildnerin Susanne Böhm arbeiten und kann so seine Stimme richtig zum Leuchten bringen.

50 Chormitglieder aller Altersgruppen treffen sich jede Woche im Keitumer Pastorat, um für Gottesdienstauftritte und Konzerte zu proben. Mit viel Einfühlungsvermögen leitet Alexander Ivanov die

Proben locker und doch konzentriert, denn auf dem Programm stehen jährlich mehrere Auftritte im Gottesdienst und bei Hochzeiten und auch einige Konzerte, für die große Werke vierstimmig einstudiert werden.

Im Weihnachtskonzert im letzten Jahr sang der Chor an St. Severin den „Messias“ von Händel, im September wird er im Mittwochskonzert in St. Severin Mozarts „Große Messe c-Moll“ auf die Bühne bringen und im diesjährigen Weihnachtskonzert das Weihnachtsoratorium.

Zum Ende einer jeden Probe erklingt meist noch ein fröhliches „Lobe den Herren“ für alle Geburtstagskinder der Woche, womit dann der gesellige Teil des Abends eröffnet wird, denn meist bleibt man noch beisammen. Der Chor ist eine Gemeinschaft, die jedes neue Chormitglied herzlich aufnimmt und regelmäßig Chorwochenenden und Chorfahrten unternimmt. Zuletzt ging es nach St. Petersburg und Paris. Gemeinsam wurden die Städte erkundet und Auftritte konnten sie dort wahrnehmen, so sangen sie in Petersburg in der deutschen Gemeindekirche St. Peter, in Paris in Notre-Dame d'Auteuil und traten auch schon im Hamburger Michel auf.

Wer Lust und Freude am Singen hat und im Kinderchor oder im Chor an St. Severin mitsingen möchte, meldet sich einfach im Gemeindebüro (Tel. 31713), direkt bei den Chorleitern oder kommt einfach zur nächsten Probe. Und wer erst einmal einfach nur zuhören möchte, hat hier die nächsten Gelegenheiten:

Der Kinderchor singt im Gottesdienst am 8. November, der Chor an St. Severin singt im Gottesdienst am 16. August, am 4. und 31. Oktober und am 22. November sowie in den Mittwochskonzerten am 16. September und 28. Dezember.

„Souvenir de Moscou“

Vladimir Anochin debütierte achtjährig in seiner Heimatstadt Samara mit Mozarts 5. Violinkonzert, mit 12 Jahren besuchte er die Schule für musikalisch hochbegabte Kinder in St. Petersburg, später das dortige Konservatorium. In Hamburg führte er seine Studien fort.

Anochin trat europaweit mit namhaften Orchestern und Dirigenten auf. **Am 12. August** ist der begnadete Geiger in St. Severin zu Gast. Zusammen mit Organist **Alexander Ivanov** spielt er unter dem Titel „Souvenir de Moscou“ ein Programm mit russischen Werken.

**Orgel, Bass und Laute**

„Canti amorosi“ – Liebeslieder aus dem Barock – und Werke von Dowland, Bach und Franck singt **am 2. September** der Bass-Bariton **Klaus Mertens** in St. Severin. Klaus Mertens – „Ein exzellenter Meister seines Fachs“ (M. Harras) – wird seit fast vier Jahrzehnten von der Kritik in Konzerten und nahezu 200 CD-Einspielungen als „überirdisch strahlend“ (klassik.com), „wunderbar schlank, klar deklamierend“ (mdr Figaro) und „unverändert frisch und ungemein homogen“ (klassik.com) für seine Interpretationen von Alter Musik bis zur Avantgarde gefeiert.

In St. Severin wird er begleitet von **Joachim Held** an der Laute. Gespickt mit Orgelstücken, die **Alexander Ivanov** zu Gehör bringen wird, verspricht dieser Konzertabend ein großartiges Erlebnis zu werden.

**Mozarts Große Messe c-Moll**

Die „Große Messe in c-Moll“ ist ein Monumentalwerk, das den Rahmen der bisherigen Messvertonungen Mozarts völlig sprengte. **Am 16. September** ist es mit großer Besetzung in St. Severin zu erleben. Unter Leitung von **Alexander Ivanov** singen der **Chor an St. Severin** und die Solisten **Tatjana Charalgina** (Sopran), **Hanna Zumsande** (Sopran), **Dmitry Egorov** (Countertenor), **Alexey Egorov** (Tenor) und **Dmitry Ryabchikov** (Bass) begleitet vom **Elbipolis Barockorchester Hamburg**.

Der Beginn Mozarts Kompositionsarbeit fiel auf den gleichen Sommer wie seine Hochzeit mit Constanze. So komponierte er aus einem Gefühl der Frömmigkeit und Liebe heraus und widmete seiner Ehefrau die unvergleichliche Sopranarie „Et incarnatus est“. Das feierliche doppelchörige ‚Sanctus‘ mündet in die großangelegte „Osanna“-Fuge, in der die himmlischen Heerscharen zum Lobpreis Gottes singen. Das Werk ist, obwohl unvollendet, eine der herausragenden Messvertonungen der europäischen Musikgeschichte.

Sopran, Trompete und Orgel

Am 29. September ist der Michaelistag – der „Tag des Erzengels Michaels und aller Engel“. Passend zu diesem Tag steht am Tag darauf, am **30. September** neben Werken von Bach und Scarlatti ein ganz besonderes Stück auf dem Programm: Georg Philipp Telemanns Kantate zum Michaelistage „Packe dich, gelähmter Drache“ wird an diesem Abend in St. Severin von der europaweit anerkannten Sopranistin **Hanna Zumsande** zusammen mit **Matthias Höfs** an der Trompete und **Alexander Ivanov** an der Orgel dargeboten.



MITTWOCHSKONZERTE IN ST. SEVERIN

**BENEFIZKONZERT
DES FÖRDERKREISES ST. SEVERIN KEITUM E.V.**
5. August, 20.15 Uhr ▲

**SABINE MEYER UND
DAS TRIO DI CLARONE**

Bach, Mozart, Poulenc, Strawinsky
Sabine Meyer – Klarinette
Reiner Wehle – Klarinette
Wolfgang Meyer – Klarinette
Alexander Ivanov – Orgel

12. August, 20.15 Uhr ●

„SOUVENIR DE MOSCOU“

Wieniawski, Cage, Bach, Ravel
Vladimir Anochin – Violine
Alexander Ivanov – Orgel

**IN KOOPERATION MIT
DER DEUTSCHEN STIFTUNG MUSIKLEBEN**
19. August, 20.15 Uhr ●

ORGEL UND TROMPETE

Albinoni – Konzert B-Dur
Bach – „Jesus bleibet meine Freude“
Eben – „Grünes Fenster“ und
„Goldenes Fenster“ aus dem Zyklus
„Okna“ über Mosaikfenster M. Chagalls
Bach-Vivaldi – Konzert D-Dur
Jonathan Müller – Trompete
Alexander Ivanov – Orgel

26. August 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

De Grigny – Hymne „Ave Maris Stella“
Paulet – Hymne
Mobblerly – „Critical Mass“
(für Orgel und Tonband)
Durufle – Suite op. 5
Olivier Latry (Notre Dame de Paris)

2. September, 20.15 Uhr ▲

**ORGEL, BASS UND
LAUTE**

Canti amorosi
Dowland, Bach, Franck
Klaus Mertens – Bass
Joachim Held – Laute
Alexander Ivanov – Orgel

9. September, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Bach – Präludium und Fuge D-Dur
Ruoff – Sinfonie
Liszt – Präludium und Fuge über BACH
Ludger Lohmann (Stuttgart)

**MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DES FÖRDERKREISES ST. SEVERIN KEITUM E.V.**
16. September, 18.00 Uhr ▲

GROSSE MESSE C-MOLL

Mozart
Elbipolis Barockorchester Hamburg
Chor an St. Severin
Tatjana Charalgina – Sopran
Hanna Zumsande – Sopran
Dmitry Egorov – Countertenor
Alexey Egorov – Tenor
Dmitry Ryabchikov – Bass
Alexander Ivanov – Leitung

23. September, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Matthias Eisenberg

KONZERT AM MICHAELISTAG

30. September, 20.15 Uhr ▲

**SOPRAN, TROMPETE
UND ORGEL**

Telemann – „Packe dich, gelähmter
Drache“
Bach und Scarlatti
Hanna Zumsande – Sopran
Matthias Höfs – Trompete
Alexander Ivanov – Orgel

● Konzert auf der Orgelempore

▲ Konzert im Altarraum



7. Oktober, 20.15 Uhr ●

VATER UND SOHN

Bach und Blues

Boris Ivanov – Saxophon und Klarinette**Alexander Ivanov** – OrgelIN KOOPERATION MIT
DER DEUTSCHEN STIFTUNG MUSIKLEBEN

14. Oktober, 20.15 Uhr ●▲

KLARINETTE UND HARFE

Bach – Sonate g-Moll

Saint-Saëns – Fantaisie op. 124

Ibert – Entr'acte

Massenet – Meditation

Pierné – Canzonetta

Bassi-Verdi – Fantasie über Themen
der Oper „Rigoletto“**Magdalena Faust** – Klarinette**Johanna Ponzer** – Harfe**Alexander Ivanov** – Orgel

21. Oktober, 20.15 Uhr ▲

**MUSIK VON LICHT
UND SCHATTEN**Franck, Desprez, Weelkes, Mendels-
sohn, Schütz, Whitacre, Franck, Elgar,
Rheinberger, Pärt**Vokalensemble Kleiner Chor Husum****Susanne Böhm** – Leitung**Christian Hoffmann** – Orgel

Freitag, 23. Oktober, 18.00 Uhr ▲

**STRENGE REGEL
DER SCHÖPFUNG****Ensemble Nobiles (Vokalensemble)**BENEFIZKONZERT
ZUGUNSTEN VON ST. SEVERIN

28. Oktober, 20.15 Uhr ●

ORGEL UND TROMPETE**Matthias Höfs** – Trompete**Alexander Ivanov** – Orgel

4. November, 20.15 Uhr ●

GOLDBERG-VARIATIONEN

Bach

Alexander Ivanov – Orgel

11. November 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Alain – Le Jardin suspendu (Chaccone)

Bach-Durufilé – „Jesus bleibet meine
Freude“

Alain – Suite

Bach-Durufilé – „Herr Christ, der einig
Gotts Sohn“

Alain – Litanies

Durufilé – Siciliane und Toccata

Alexander IvanovMIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DES FÖRDERKREISES ST. SEVERIN KEITUM E.V.

18. November, 20.15 Uhr ▲

BACH UND VIVALDI

Vivaldi – Die Vier Jahreszeiten:

„Der Herbst“ und „Der Winter“

Bach – „Tilge, Höchster meine Sünden“
(Psalm 51)Kantate BWV 1083. *Eine Bearbeitung
und Neutextierung von Bach nach
Pergolesis „Stabat Mater“.***Elbipolis Barockorchester Hamburg****Jürgen Groß** – Violine**Hanna Zumsande** – Sopran**Dmitry Egorov** – Countertenor**Alexander Ivanov** – Leitung

25. November, 20.15 Uhr ●

**NORDDEUTSCHE
ORGELMEISTER**

Bach – Präludium und Fuge in g-Moll

Hieronymus Praetorius – Magnificat

Bruhns – Nun komm der Heiden Heiland

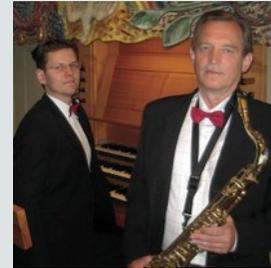
Gubaidulina – Hell und Dunkel

Bach – Wo Gott der Herr nicht bei uns
hält

Buxtehude – Te Deum laudamus

Alexander Ivanov – Orgel**Vater und Sohn**

Boris Ivanov ist wieder auf der Insel: Das Mittwochkonzert **am 7. Oktober** – der Nachholtermin für das ursprünglich für den 3. Juni geplante Konzert – bringt einen der Höhepunkte des Musikjahres nach St. Severin. **Alexander Ivanov** an der Orgel und sein Vater Boris mit Klarinette und Saxophon spielen dann ein abwechslungsreiches Programm von Bach bis Blues.



Die Idee zum Konzert entstand aus der Konkurrenz zwischen dem damals angehenden Kirchenmusiker Alexander und dem Vater, der seit Jahrzehnten in Jazz- und Unterhaltungsensembles in St. Petersburg musiziert. Zur Freude des Publikums wird dieser Familienkonflikt einmal jährlich in St. Severin ausgetragen – dabei entstehen wunderbare Interpretationen von Werken Bachs, Mussorgskis oder Gershwins. Das ursprünglich für den 7. Oktober geplante Konzert „Hell und Dunkel“ mit Alexander Ivanov wurde auf die kommende Konzertsaison verschoben.

**Klarinette und Harfe**

Eine seltene Besetzung ist im Mittwochkonzert **am 14. Oktober** in St. Severin zu erleben: Klarinette und Harfe.

Klarinette wie auch Harfe sind in der französischen Musiktradition stark verankert, und so verwundert es nicht, dass vor Allem französische Werke wie Marcel Grandjany's (1891–1975) Aria in klassischem Stil für Harfe und Orgel und Gabriel Pierné's (1863–1937) Canzonetta auf dem Programm stehen.

Die talentierten Stipendiatinnen der Deutschen Stiftung Musikleben **Magdalena Faust (Klarinette) und Johanna Ponzer (Harfe)** gestalten diesen Abend.

Bach und Vivaldi

Werke von Bach und Vivaldi erklingen im Mittwochkonzert **am 18. November** in St. Severin: Dargeboten werden der „Herbst“ und der „Winter“ aus Antonio Vivaldi's „Die vier Jahreszeiten“ sowie die Bachkantate „Tilge, Höchster, meine Sünden“ (Psalm 51), eine Bearbeitung und Neutextierung von Johann Sebastian Bach nach Pergolesis „Stabat Mater“.

Unter Leitung von **Alexander Ivanov** musizieren **das Elbipolis Barockorchester Hamburg** mit **Jürgen Groß** an der Violine, Sopranistin **Hanna Zumsande** und Countertenor **Dmitry Egorov**.

Falls nicht anders angegeben beginnen die Mittwochkonzerte um 20.15 Uhr. Karten erhalten Sie an allen Vorverkaufsstellen der Insel, unter www.insel-sylt.de/veranstaltungen oder telefonisch unter 04651/9980.

Restkarten sind am Konzerttag ab 45 Minuten vor Konzertbeginn an der Abendkasse erhältlich.

Veranstaltungen



Zeit für ein Märchen mit Linde Knoch

Am 7. August lädt die Märchenerzählerin Linde Knoch in der Reihe „Zeit für ein Märchen“ wieder zum Hören und Bedenken eines Märchens ein; diesmal wird es ein nicht sehr bekanntes Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm sein.

Mit Hinweisen zur Deutung und im Gespräch wird das Märchen durch und mit den Teilnehmenden bei einer Tasse Tee ein Stück weit in seiner Bedeutung entschlüsselt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist erbeten.

Freitag, 7. August von 17.00 bis 19.00 Uhr im Keitumer Pastorat

Mystikseminar mit Sabine Bobert

„Den Sand aus dem Getriebe schütteln. Wie Meditieren unseren Geist klärt.“

Vor vier Jahren war Sabine Bobert schon einmal bei uns in St. Severin zu Gast. Nun freuen wir uns, dass sie wieder zu uns auf die Insel kommt und vom 12. bis

14. August einen **Basis- bzw. Auffrischkurs in Meditation und Coaching** anbietet.

Das Basisseminar vermittelt drei Grundübungen, mit denen wir unser Bewusstsein (Denken, Fühlen, Wollen) steuern lernen. Unser Bewusstsein ist der Schlüssel für Gesundheit, Erfolg und die tiefe Erfahrung von Liebe. Ferner wird das mystische Menschenbild vorgestellt. Die Übungen sind so minimalistisch konzipiert, dass sie mitten im Arbeitsalltag durchgeführt werden können und keinen zusätzlichen Zeitaufwand benötigen.

Wir treffen uns am Mittwoch von 18 bis 20 Uhr zur Einführung, am Donnerstag finden die Übungen von 10 bis 17 Uhr statt, am Freitag findet das Seminar von 10 bis 12 Uhr mit weiteren

Übungen seinen Abschluss.

Sabine Bobert wurde 1964 in Berlin geboren. Seit 2001 lehrt sie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. 2010 begründete sie das von ihr international patentierte System für Mentales Coaching „MTP – Mental Turning Point®“. Dieses System nutzt alte spirituelle Übungen wie Mantra-Meditation und dient Zielen wie dem mentalen Coaching, der Aktivierung von Selbstheilungskräften und dem spirituellen Weg zur Erleuchtung.

Der Teilnehmerbetrag beträgt 140,00 Euro.

Anmeldung bitte bis Montag, 10. August im Gemeindebüro (Tel. 31713).

Mittwoch, 12. bis Freitag, 14. August, Keitumer Pastorat

Karin Jacobs-Zander liest aus ihrem Buch „Lebenslotsen“

Wer will ich sein, wie will ich leben? Wir kommen nicht umhin, diese Fragen zu beantworten. Werte sind wichtige Leitlinien in unserem Dasein. Sie bestimmen Lebensinhalte und Handlungsziele, nach denen wir uns ausrichten.

Die Lebenslotsen, denen wir in Karin Jacobs-Zanders Buch begegnen, werden von Werten getragen, die Spuren hinterlassen, denen wir folgen können. An ihnen erkennen wir, was es heißt, authentisch zu sein.

Altbundeskanzler Helmut Schmidt erklärt in seinem Vorwort: Vorbilder können für einen jungen Menschen zur Grundvoraussetzung der eigenen Entwicklung werden. Eigenes Urteilsvermögen entwickelt sich im Laufe von vielen Jahren. Jeder Mensch kann sich glücklich fühlen, der Vorbilder gefunden hat.

Karin Jacobs-Zander liest aus ihrem Buch im Keitumer Pastorat, anschließend gibt es Gelegenheit für Austausch und Gespräch.

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Dienstag, 8. September, 19.00 Uhr, Keitumer Pastorat



„Nepal, Land und Leute“ – Bildvortrag von Pastor Jörg Reimann

Im Bildvortrag „Nepal, Land und Leute“ berichtet Pastor Jörg Reimann von seinen Erfahrungen, die er in seiner

Sabbatzeit Anfang dieses Jahres in Nepal gemacht hat.

Er wird von bewegenden Begegnungen mit Menschen in der Himalaya-Region erzählen, von einem Dorf, das 500 Stufen und zwei Stunden Fußweg von der nächsten Straße entfernt liegt und vom tibetischen Kloster Kopan.

Er schildert seine Eindrücke von den Tempeln und Palästen des Weltkulturerbes im Kathmadutal, die durch das Erdbeben Ende April zu großen Teilen zerstört wurden.

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Dienstag, 6. Oktober, 19.00 Uhr, Keitumer Pastorat



Veranstaltungen

Kirchen- und Friedhofsführungen

Regelmäßig finden in St. Severin Kirchen- und Friedhofsführungen statt. Immer donnerstags um 16 Uhr gibt es in den Kirchenführungen, die im Wechsel von Pastorin Zingel, Pastor Jörg Reimann und ehrenamtlichen Kirchenführern mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten werden, viel über unsere alte Seefahrerkirche zu erfahren.

Außerdem finden an ausgewählten Dienstagen um 10.30 Uhr Kirchenführungen mit Tanja Hoeg statt. Geschichten und Legenden von St. Severin stehen dann im Mittelpunkt.

In den Sommermonaten gibt es an jedem ersten Freitag im Monat um 11.00 Uhr die Gelegenheit geführt von Gerrit Trost den Friedhof mit seinen vielen historischen Grabsteinen, die so viele Geschichten erzählen, zu erkunden. Die letzte Friedhofsführung in diesem Jahr findet am 2. Oktober statt.

Kirchenführungen: jeden Donnerstag um 16.00 Uhr und an folgenden

Dienstagen um 10.30 Uhr: 25.08., 08.09., 22.09., 06.10., 10.11. und 24.11.

Friedhofsführungen: Freitag, 07.08., 04.09. und 02.10. um 11.00 Uhr.

Treffpunkt ist jeweils der Turmraum von St. Severin.

Eintritt frei, Spende erbeten.

Feldenkrais mit Bettina Volquardsen

Jenseits von Fitnesstraining und gymnastischen Übungen ist die Feldenkrais-Methode angesiedelt. Sie vermittelt Orientierung und Gefühl für den eigenen Körper durch Weiterentwicklung von klaren und effektiven Bewegungsmustern. Unter Anleitung von Bettina Volquardsen lernen wir einfache, natürliche Bewegungen, wie man Schmerzen auflösen, das eigene Körpergefühl nachhaltig verbessern und Körper und Geist neu ordnen kann.

Mitzubringen sind eine weiche Unterlage und ein Teilnahmebetrag von 10 Euro.

Weitere Informationen im Gemeindebüro (Tel. 31713).

Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr, Keitumer Pastorat

Am Freitag, 25. September ist das Team von St. Severin auf Betriebsausflug. Das Gemeindebüro ist an diesem Tag nicht besetzt.



DR. STEFAN KÖHN
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG,
BADEARZT

MUNKMARSCHER CHAUSSEE 15
25980 SYLT KEITUM

Tel. 04651 32772 Fax 04651 35766

Sprechstunden

Mo.–Fr. 8–12 Uhr

Mo. und Mi. 17–18.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung,
um Voranmeldung wird gebeten

JUGEND SAMMELT FÜR JUGEND

In diesem Jahr waren vom 11. Mai bis 7. Juni Jugendleiter aus unserer Gemeinde im Rahmen der Haustürsammlung „Jugend sammelt für Jugend“ unterwegs.

Sie sammelten in dieser Zeit 1.184,51 Euro für die Sommerfahrt der 12–15-jährigen Jugendlichen, für die Ausbildung von Jugendhelfern und Jugendleitern, für die Kinderbibelwoche der 5–10-Jährigen und für die Erhaltung des Jugendraumes im Keller des Gemeindehauses Tinum.

Herzlichen Dank an alle, die gespendet haben.

Gesprächsabende

An fast jedem Dienstag findet im Keitumer Pastorat um 19 Uhr ein Gesprächsabend mit Pastorin Susanne Zingel statt.

11. und 18. August

„Durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein“ (Jesaja 30,15)



„Durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein“ (Jesaja 30,15) Als Vor- und Nachbereitung zu dem **Meditationsseminar von Sabine Bobert, das vom 12. bis 14. August stattfindet**, werden wir uns über unsere Erfahrung mit dem Beten

austauschen und uns in das gemeinsame Gebet hineintrauen.

25. August und 1. September

Wunderbare Verwandlung – Von Jungfrauen und Drachen



Im Neuen Testament ist Martha als die arbeitsame Schwester von Maria bekannt. Sie verkörpert die fleißige Hausfrau, die den besonderen Moment, wo Jesus in ihr Haus

einkehrt, mit Kochen und Putzen vertut. Wenig bekannt ist, was die Heilige Martha weiter erlebte – wie sie über Meere segelte, Klöster gründete und Drachen zähmte. Welche Heldin in der Hausfrau schlummerte, erfahren wir Ende August und Anfang September.

22. und 29. September

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Galaterbrief 6,2) – Eine neue Kultur der Fürsorge

„Deutschland befindet sich in einer Krise der Sorgearbeit und gleichzeitig in einer weltweiten ökologischen Krise. Beide Krisen hängen zusammen.“ So beginnt die Resolution zu Sorgearbeit/Care, die die Frauensynode der Nordkirche im Februar 2015 einstimmig beschlossen hat. Das Brutto-sozialprodukt Deutschlands würde sich verdreifachen, wenn alle Pflege, Fürsorge, Erziehung und ehrenamtliches Engagement als Wert und Leistung mit einbezogen und berechnet würde. Die Wertschätzung sorgender Arbeit beginnt damit, dass uns bewusst wird, wie abhängig, vernetzt und angewiesen wir in allen Phasen unseres Lebens aufeinander sind. Dazu werden wir die Resolution der Frauensynode lesen und diskutieren.

27. Oktober und 3. November

„Ich stehe hier, ich kann auch anders“

Vor dem Reichstag zu Worms 1521 traute sich Luther vor allen Autoritäten seiner Zeit festzustellen: „Ich stehe hier, ich kann nicht anders“. Als Papst Johannes XXIII. am 11. Oktober 1962, das Zweite Vatikanische Konzil eröffnete, soll er dies mit den Worten getan haben: „Hier sitze ich. Ich kann noch ganz anders. Gott helfe euch! Amen!“ Letzteres ist so zwar nicht historisch wahr, aber gut erfunden und damit ein guter Grund sich mit der Frage zu beschäftigen, wo fordert der Glaube ein klares Ja oder Nein und wodurch hilft der Glaube beweglich zu bleiben, Alternativen zu sehen und Neues zu wagen.

Anton von Werner, 1877



17. und 24. November

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, die Liebe aber ist die größte unter ihnen.“

(1. Korinther 13,13) – Das Hohelied der Liebe und das Ende des Kirchenjahres

Mit dem Hohelied der Liebe hat der Apostel Paulus eines der schönsten Kapitel der Bibel geschrieben. Es ist voller Zuversicht, dass die Liebe in alle Ewigkeit bleibt und dass sie die göttliche Kraft in sich trägt, zu heilen zu trösten und uns mit der Ewigkeit zu verbinden.



Gottesdienste und Andachten

02.08.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Zingel
09.08.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst, Pastor Jörg Reimann
16.08.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst mit dem Chor an St. Severin, Pastorin Susanne Zingel
23.08.2015	10.00 Uhr 11.30 Uhr	St. Severin , Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel Campingplatz Tinum , Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Jörg Reimann
26.08.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Schulanfängergottesdienst, Pastorin Susanne Zingel und Pastor Jörg Reimann
30.08.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst mit Vorstellung der Vorkonfirmanden, Pastorin Susanne Zingel und Pastor Jörg Reimann
06.09.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst am „Tag der Gastfreundschaft“ mit Abendmahl, Pastorin Susanne Zingel, anschließend Beisammensein im Keitumer Pastorat
13.09.2015	10.00 Uhr 11.30 Uhr	St. Severin , Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel Straßenfest Tinum , Zeltgottesdienst für Kleine und Große, Pastor Jörg Reimann
20.09.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst am „Tag des Friedhofs“, Pastorin Susanne Zingel, anschließend Programm in der Kirche und auf dem Friedhof
27.09.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Abendmahl, Pastor Jörg Reimann

02.10.2015	18.00 Uhr	St. Severin , Andacht am „Tag des Flüchtlings“, Pastorin Susanne Zingel
04.10.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Erntedankgottesdienst mit Abendmahl mit dem Chor an St. Severin, Pastor Jörg Reimann
11.10.2015	10.00 Uhr 11.30 Uhr	St. Severin , Gottesdienst, Pastor Jörg Reimann St. Severin , Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Jörg Reimann
18.10.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst, Pastor Jörg Reimann
25.10.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst zum St. Severinstag, Pastorin Susanne Zingel
31.10.2015	18.00 Uhr	St. Severin , Reformationsgottesdienst mit dem Chor an St. Severin, Pastorin Susanne Zingel
01.11.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Zingel
08.11.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst für Große und Kleine mit Kinderchor, Pastorin Susanne Zingel
15.11.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel, anschließend Kranzniederlegung
18.11.2015	17.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst, Pastor Jörg Reimann Buß- und Betttag
22.11.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst mit Erinnerung an die Verstorbenen mit dem Chor an St. Severin, Pastorin Susanne Zingel und Pastor Jörg Reimann
29.11.2015	10.00 Uhr	St. Severin , Gottesdienst, Pastorin Susanne Zingel 1. Advent

Abendsegen in St. Severin

Orgelklang und Evangelium, Stille erleben, hören, beten, gesegnet weitergehen. Jeden Samstag um 18 Uhr.

Taizé-Andacht in St. Severin

Bibelworte, Gebet und Lieder aus Taizé. Jeden Sonntag um 19 Uhr.

Einsingen um 18.45 Uhr im Turmraum.

Während der Wintermonate ab dem 25.10.2015 um 18 Uhr.

Freud und Leid

Vom 01. März bis 30. Juni 2015

Es wurden getauft aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Vega Maria Wulff aus Wenningstedt • Pit Becker aus Westerland/Sylt • Mia Malena Wenner aus München • Max Günter Wenner aus München • Sophia-Maxine Ellerbrock aus Hamburg • John Benjamin Frey aus Würzburg • Carlotta Louisa Wahnes aus Wenningstedt-Braderup • Carla Helen Meißner aus Friedrichshafen • Max Johann Kruppa aus Friedrichshafen • Olivia Amelie Byland aus Zürich • Sophie Elisabeth Becken aus Berlin • Clara Luise Becken aus Berlin • Julian Specht aus Neuss • Lasse Mika Kruse aus Kiel • Johanna Deient aus Berlin • Mia Carlotta Blum aus Westerland/Sylt • Oskar Jeissing aus Berlin • Paul Freeman Struve aus Tinnum/Sylt

Es wurden getraut aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Wolf-Rüdiger und Gudrun Sell geb. Demming aus Hagen • Jörg und Ina Schintze geb. Heiß aus Erkrath • Christian und Ina Schreiber geb. Schütz aus München • Christian Caspar Otto und Anne-Katharina Reinhardt geb. Gärtner aus Zürich • Alexander und Saskia Specht geb. Klingen aus Neuss • Michael und Sina-Kristin Unnerstall geb. Nerger aus Bissendorf • Steffen und Annika Kruse geb. Belke aus Kiel • Marco und Alexandra Maria Siemens geb. Schäding aus Hamburg • Gisbert und Bärbel Malaschewski geb. Pöperny aus Dorsten-Altendorf • Bernd-Joachim und Claudia Störtebek geb. Huth aus Hamburg • Mark und Kristina-Marie Erichsen geb. Seppke aus Westerland/Sylt • Constantin und Melanie Pünjer geb. Freiin von Korff-Ercklentz aus London • Philipp Johannes und Margaret Alice Thiele geb. Fletcher aus Köln

Es wurden beigesetzt aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Frieda Elly Hauck geb. Christensen, 92 Jahre, aus Leverkusen • Peter Stahl, 78 Jahre, aus Westerland/Sylt • Uwe Ingwersen, 78 Jahre, aus Archsum/Sylt • Ruth Winkler-Kühne geb. Kühne, 84 Jahre, aus Westerland/Sylt • Maria Kraffzick geb. Halbsguth, 99 Jahre, aus Westerland/Sylt • Hans-Hubertus Brenken, 76 Jahre, aus Westerbürg • Eberhard Karl-Heinz Storeck, 81 Jahre, aus Berlin • Hans Hermann Fahrenkrug, 87 Jahre, aus Westerland/Sylt • Margarete Espersen geb. Göcks, 75 Jahre, aus Tinnum/Sylt • Peter Jensen, 75 Jahre, aus Tinnum/Sylt • Fritz-Joachim Raddatz, 83 Jahre, aus Hamburg • Ursula Rindelaub, 77 Jahre, aus Westerland/Sylt • Uve-Bernd Brandt, 86 Jahre, aus Archsum/Sylt • Margrit Mordhorst, 63 Jahre, aus Westerland/Sylt • Susanne Schwarzenstein geb. Mann, 48 Jahre, aus Beckum • Gisela Bellebaum geb. Waltemate, 88 Jahre, aus Wenningstedt-Braderup • Eugen Stehr, 86 Jahre aus Tinnum/Sylt • Ingrid Poetzsch geb. Brenk, 67 Jahre, aus Tinnum/Sylt • Monika Bispink geb. Konn, 57 Jahre, aus Springe • Erwin Lorenzen, 82 Jahre, aus Tinnum/Sylt • Hedwig Prott geb. Dreesen, 83 Jahre, aus Munkmarsch/Sylt • Ingeborg Bischof geb. Huber, 79 Jahre, aus Hamburg • Irmgard Temporini geb. Krüger, 100 Jahre, aus Lindenfels • Willy Plath, 92 Jahre, aus Hannover (Keitum) • Peter Otto Bohn, 79 Jahre, aus Tinnum/Sylt • Peter Meinert Henningsen, 78 Jahre, aus Keitum





ST. SEVERIN

Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

KIRCHENBRIEF AUGUST BIS NOVEMBER 2015

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Severin

Pastoren

Susanne Zingel
(Keitum/Munkmarsch/Archsum)
Telefon: 04651 31713
zingel@st-severin.de
Jörg Reimann
(Tinnum)
Telefon: 04651 31281
reimann@st-severin.de

Kirchenmusiker

Alexander Ivanov
Telefon: 04651 35403
kirchenmusik@st-severin.de

Kirchwarte

Redlef Volquardsen
Telefon und Fax: 04651 31914
Christine Suhl
Telefon: 04651 32803

Spendenkonto

IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44 BIC: GENODEF1SYL
Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.

Postadresse

Pröstwai 20
25980 Sylt/Keitum

Gemeindebüro

Anja König
Telefon: 04651 31713
Fax: 04651 35585
kirchenbuero@st-severin.de

Gemeindemanagement

Lena Nissen
Telefon: 04651 31713
nissen@st-severin.de

Friedhofsverwaltung

Lorenz Petersen
Telefon und Fax: 04651 31914
friedhofsverwaltung@st-severin.de

www.st-severin.de

Impressum

Kirchenbrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum
Redaktion: Lena Nissen (V.i.S.d.P.), Jörg Reimann,
Susanne Zingel

Der Kirchenbrief wird unentgeltlich abgegeben
